



Gründungsreport der IHK Schwaben

Ergebnisbericht

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- Der Wunsch Unternehmer zu sein, ist das Hauptmotiv für eine Unternehmensgründung.
- Die eigene Person und eine innovative Geschäftsidee sind die wichtigsten Erfolgsgaranten für eine erfolgreiche Gründung.
- Die größten Herausforderungen im Gründungsprozess sind die Kundengewinnung sowie das eigene Zeitmanagement.
- 85 Prozent der Teilnehmenden der Gründungsberatung haben ihre geplante Unternehmensgründung erfolgreich realisiert. 41 Prozent konnten bereits expandieren.
- Aus Sicht der Befragten muss die Politik die Rahmenbedingungen für Gründungen spürbar verbessern, indem sie das Steuerrecht vereinfacht, Bürokratie abbaut und den Zugang zu Fördermitteln erleichtert.

Methodik

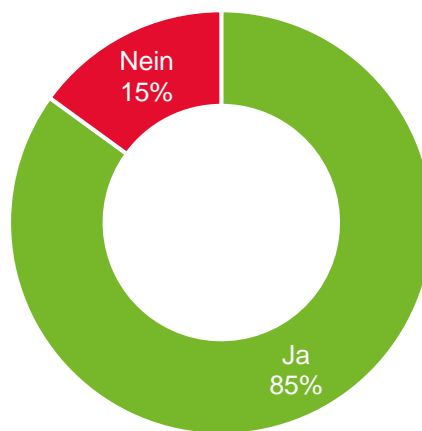
Die IHK Schwaben hat vom 10. bis 28. Juli 2023 5.570 Gründerinnen und Gründer in Bayerisch-Schwaben zu ihren Erfahrungen im Gründungsprozess befragt. 345 Personen haben uns geantwortet. Die Rücklaufquote liegt somit bei 6 Prozent. Die Stichprobe der 5.570 Gründerinnen und Gründer umfasst sowohl die Teilnehmenden an den Gründungsberatungen der IHK als auch die Unternehmensgründungen, welche in den IHK-Stammdaten eingetragen sind. Diese IHK-Stammdaten enthalten Unternehmensgründungen, die aus den Gewerbeanmeldungen und Handelsregistereintragungen stammen.

Gründungsstandort Bayerisch-Schwaben - Unternehmergeist ist Hauptmotiv für Unternehmensgründung

Eine Gründung erfordert Mut und steht symbolisch für den Gründungsgeist und die Innovationskraft einer Region. In Bayerisch-Schwaben konnten wir in den letzten Jahren eine positive Gründungsentwicklung beobachten. Um diese zu verstärken, die Unterstützungsangebote der IHK Schwaben zielgenau weiterzuentwickeln und auch die Belange von Gründerinnen und Gründern gegenüber politischen Entscheidern mit Nachdruck zu vertreten, hat die IHK Schwaben im Juli 2023 rund 5.500 Personen zu ihren Erfahrungen bei der Unternehmensgründung und darüber hinaus befragt. Die Ergebnisse der Umfrage und darauf aufbauende Schlussfolgerungen und politische Handlungsempfehlungen werden im Folgenden erläutert. Gründungsvorhaben können häufig erfolgreich realisiert werden

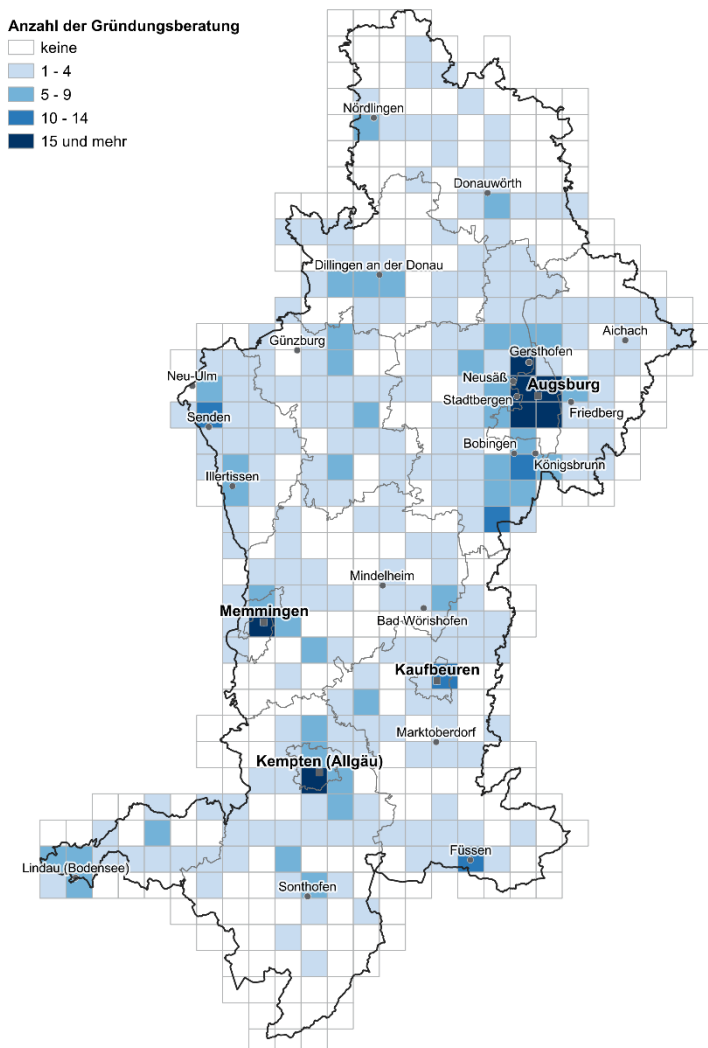
Viele potenzielle Gründerinnen und Gründer nehmen im Vorfeld der tatsächlichen Unternehmensgründung die Beratungsangebote der IHK Schwaben in Anspruch. Von den Teilnehmern der letzten rund fünf Jahren haben 85 Prozent ihr Gründungsvorhaben erfolgreich realisiert. Innerhalb dieser Gruppe fanden die meisten erfolgreichen Unternehmensgründungen in den Dienstleistungsbranchen (65 Prozent) statt, gefolgt vom Handel (23 Prozent) und der Industrie (12 Prozent).

Abbildung 1: Haben Sie Ihre vorgesehene Unternehmensgründung realisiert?



i Angaben beziehen sich ausschließlich auf Umfrageteilnehmer aus der IHK-Gründungsberatung. (n=106)

Bei der überwiegenden Mehrheit handelte es sich um Neugründungen (90 Prozent). Unternehmensübernahmen (9 Prozent) sowie Beteiligungen an bereits existierenden Unternehmen (1 Prozent) spielten nur eine sehr untergeordnete Rolle.

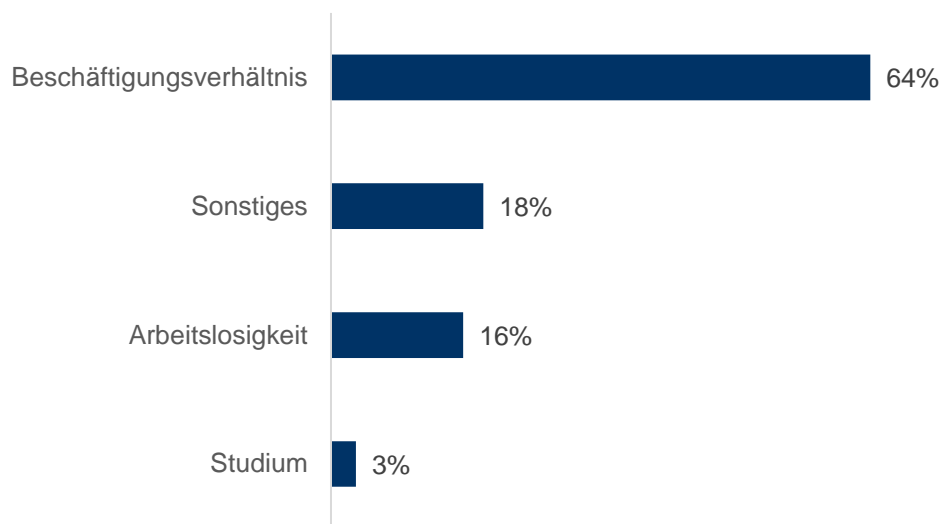
Abbildung 2: Herkunft der Gründungsinteressierten in Bayerisch-Schwaben

i In der Karte sind 1.210 Teilnehmende der IHK-Gründungsberatungen der letzten drei Jahre dargestellt, unabhängig davon, ob sie an der Umfrage teilgenommen haben oder nicht. (Rasterweite 5 km).

Bestehendes Beschäftigungsverhältnis als Ausgangspunkt

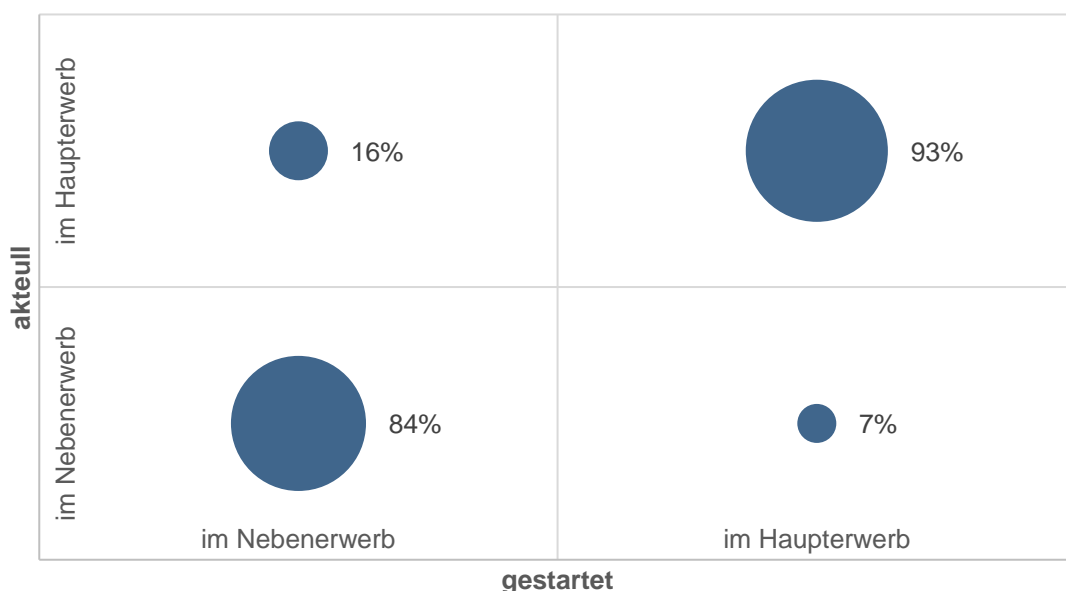
Rund zwei Drittel der Befragten berichten, aus einem bestehenden Beschäftigungsverhältnis gegründet zu haben. Rund 16 Prozent starten aus der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit, drei Prozent der Unternehmensgründungen erfolgen aus dem Studium heraus. Des Weiteren finden 58 Prozent der Unternehmensgründungen im Nebenerwerb statt. 42 Prozent der befragten Gründerinnen und Gründer berichten von einer Gründung im Haupterwerb.

Abbildung 3: Aus welcher Lebenssituation heraus haben Sie gegründet?



In den ersten Jahren nach der Gründung findet diesbezüglich jedoch nicht selten ein Wechsel statt. So sind rund 16 Prozent der Befragten im Nebenerwerb gestartet, führen ihr Unternehmen jedoch nun im Haupterwerb. Dies ist ein positiver Indikator für einen erfolgreichen Gründungsprozess. Lediglich sieben Prozent sind den umgekehrten Weg gegangen.

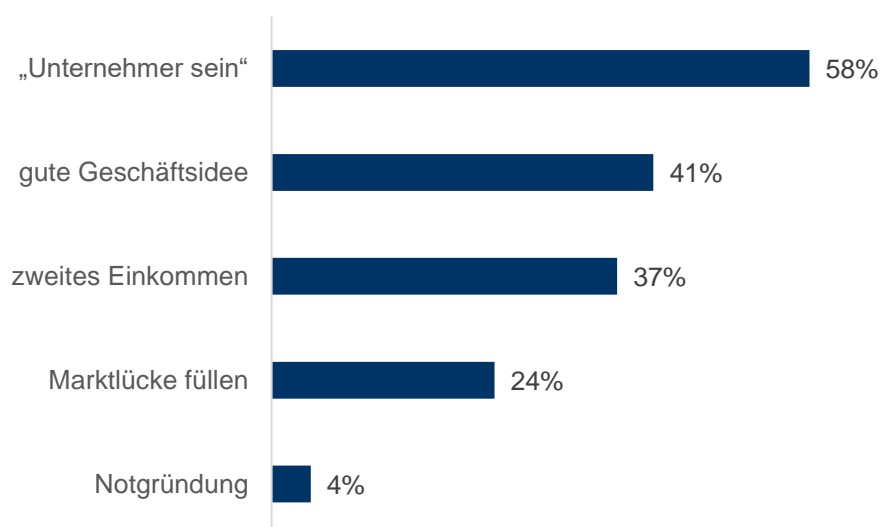
Abbildung 4: Wie sind Sie in die Selbstständigkeit gestartet und wie führen Sie Ihr Unternehmen aktuell?



„Unternehmer sein“ ist Hauptmotiv für Unternehmensgründungen

Fast sechs von zehn befragten Gründerinnen und Gründern berichten, dass der Wunsch Unternehmer zu sein, das Hauptmotiv für die Unternehmensgründung gewesen sei. Für 41 Prozent der Befragten war die Umsetzung und Kommerzialisierung einer aus ihrer Sicht guten Geschäftsidee der Anlass ein eigenes Unternehmen zu gründen. Aber auch Aspekte wie die Generierung eines zweiten Einkommens (37 Prozent) oder das Füllen einer vermeintlichen Marktlücke sind weitere Gründe. Notgründungen (4 Prozent) zur Existenzsicherung spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Abbildung 5: Welche Motive hatten Sie für die Unternehmensgründung?
(Mehrfachantworten möglich)



Die meisten Gründungen erfolgen Eigenständig und ohne Beschäftigte

Die meisten Gründerinnen und Gründer starten alleine in die Selbständigkeit. Dies berichten 71 Prozent der Befragten und somit knapp drei Viertel. 16 Prozent der Befragten hatten von Beginn an Beschäftigte mit an Bord. Teamgründungen ohne Mitarbeiter (9 Prozent) aber auch mit Beschäftigten (5 Prozent) spielen lediglich eine untergeordnete Rolle.

Abbildung 6: Bei der Existenzgründung handelte es sich um eine ...

Sologründung ohne Mitarbeiter



71%

Sologründung mit Mitarbeitern



16%

Teamgründung ohne Mitarbeiter



9%

Teamgründung mit Mitarbeitern

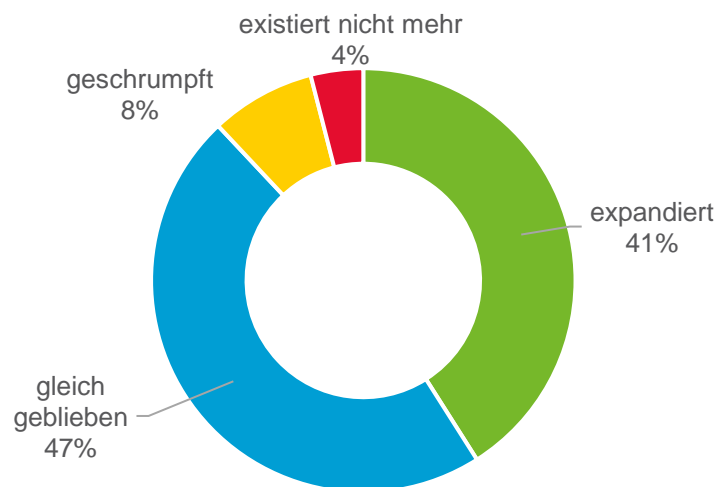


5%

Gründungen in Bayerisch-Schwaben sind häufig erfolgreich

In den vergangenen Jahren haben sich die meisten der gegründeten Unternehmen positiv entwickelt. 41 Prozent der befragten Gründerinnen und Gründer berichten, dass ihr Geschäft expandierte. Lediglich acht Prozent geben an, dass ihr Unternehmen geschrumpft sei. Vier Prozent der befragten Unternehmer mussten ihr Geschäft aufgeben. Ein Blick in die Branchen zeigt, dass Unternehmen, die in Bereichen der Industrie gegründet wurden, mit 56 Prozent häufiger expandierten als in den Dienstleistungen (39 Prozent) und im Handel (35 Prozent).

Abbildung 7: Wie hat sich Ihr Unternehmen seit der Gründung entwickelt?

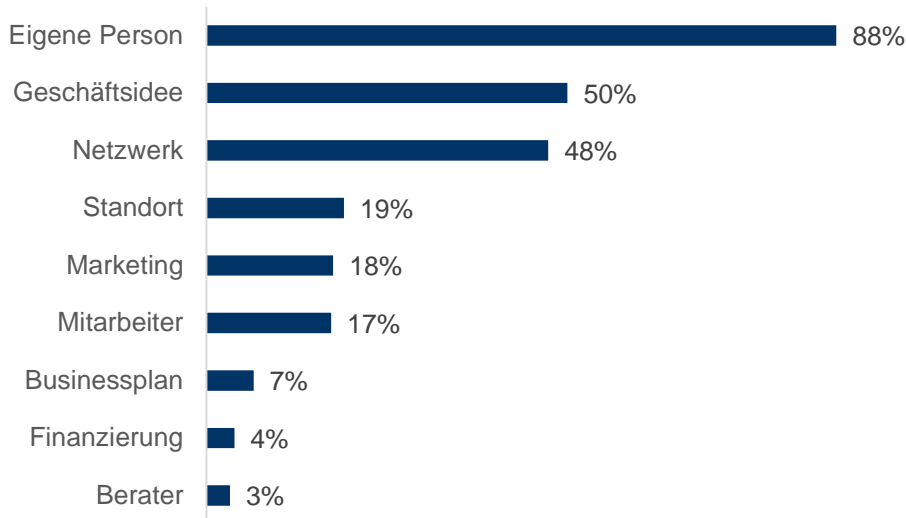


Für diese erfolgreiche Bilanz spricht ebenso, dass 78 Prozent der befragten Gründerinnen und Gründer das gleiche Unternehmen nochmals gründen würde. Weitere elf Prozent würden prinzipiell wieder eine Unternehmensgründung vollziehen, jedoch beispielsweise mit einer anderen Geschäftsidee oder in einer anderen Branche. Dies spricht für ein positives Gründungsumfeld in Bayerisch-Schwaben. Lediglich elf Prozent der Befragten würden nicht erneut gründen.

Die eigene Person als Erfolgsgarant

Fast neun von zehn Gründerinnen und Gründer sehen in der eigenen Person selbstbewusst einen wichtigen Erfolgsgaranten für die erfolgreiche Unternehmensgründung. Jeder Zweite macht eine neue und innovative Geschäftsidee verantwortlich für den Erfolg, dicht gefolgt von einem guten persönlichen Netzwerk (48 Prozent). Der Businessplan oder Berater sind aus Sicht der Unternehmer für den Gründungserfolg eher von geringerer Relevanz.

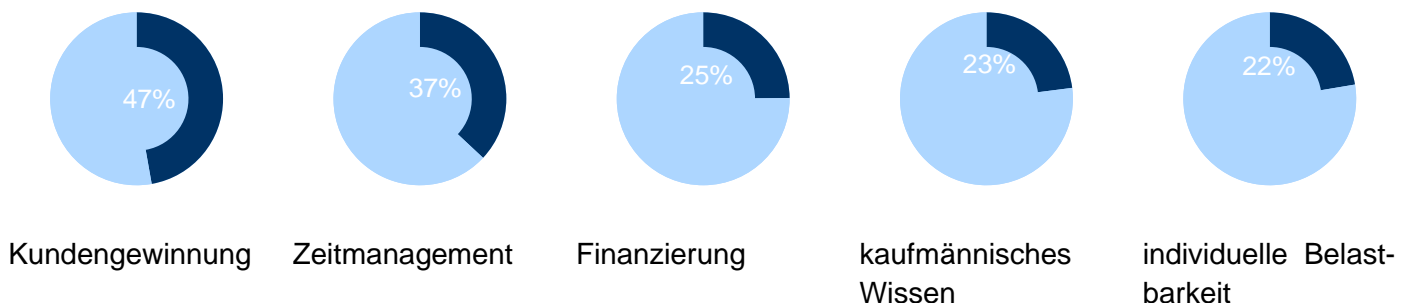
Abbildung 8: Welche Erfolgsgaranten kennzeichnen Ihr Unternehmen?
(Beschränkung auf maximal 3 Nennungen)



Die Herausforderungen bei einer Unternehmensgründung sind vielfältig

Die größte Herausforderung im Gründungsprozess und der ersten Zeit als Unternehmerin oder Unternehmer ist nach Ansicht von 47 Prozent der Betroffenen die Kundengewinnung. Ebenso bewahrheitet sich aus Sicht von 37 Prozent der Befragten das umgangssprachliche Credo „Selbstständig – selbst und ständig“. Für sie ist das Zeitmanagement in der oft neuen Rolle eine Herausforderung. Des Weiteren berichten die Gründerinnen und Gründer, dass sie schwierigere Finanzierungsbedingungen (25 Prozent), fehlendes kaufmännisches Wissen (23 Prozent) und die Grenzen der individuellen Belastbarkeit (22 Prozent) vor Aufgaben stellen.

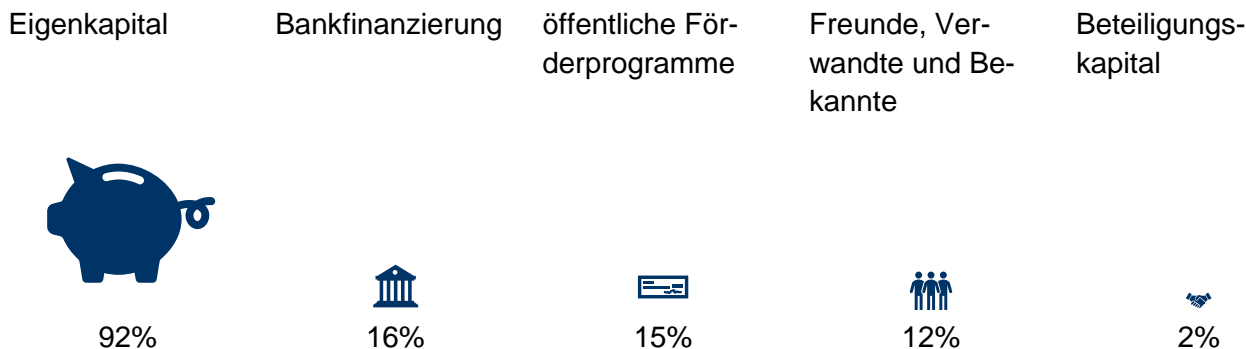
Abbildung 9: In welchen Bereichen traten bislang die größten Herausforderungen auf?
(Mehrfachantworten möglich)



Mit Blick auf die Finanzierungsquellen ist die Nutzung von vorhandenem Eigenkapital das meistgenutzte Instrument, um die Unternehmensgründung zu realisieren. Dies berichten 92 Prozent der befragten

Gründerinnen und Gründer. Andere Finanzierungsmöglichkeiten wie eine Bankenfinanzierung (16 Prozent) oder öffentliche Förderprogramme (15 Prozent) spielen bei bayerisch-schwäbischen Unternehmensgründungen ebenso wie eine Finanzierung durch Privatkredite (12 Prozent) oder durch Beteiligungskapital (2 Prozent) nur eine untergeordnete oder kaum eine Rolle.

Abbildung 10: Welche Finanzierungsquelle haben Sie genutzt?
(Mehrfachantworten möglich)

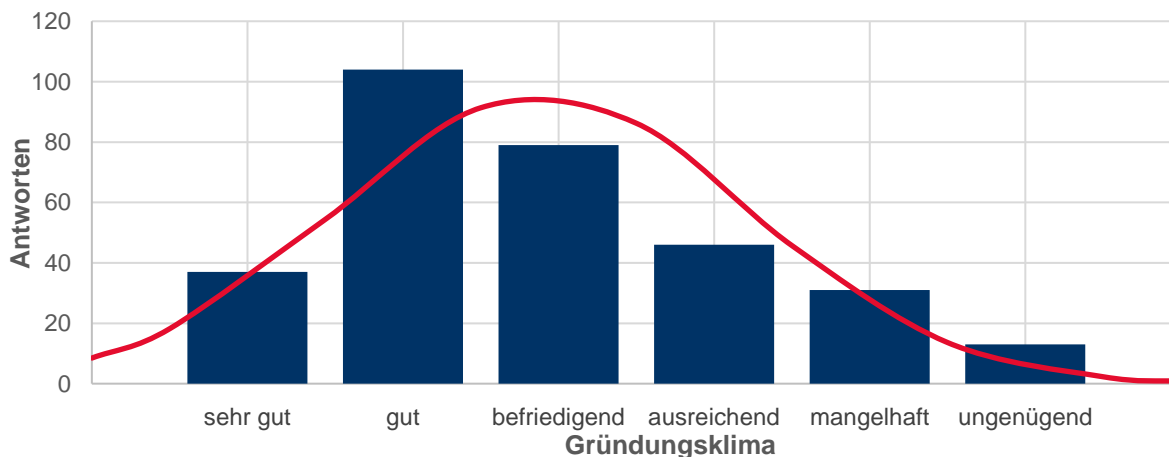


Das Gründungsklima in Bayerisch-Schwaben ist insgesamt gut!

Das subjektiv bewertete Gründungsklima ist aus Sicht der Unternehmensgründerinnen und -gründer gut und wird durchschnittlich mit der Schulnote 2,9 bewertet. Konkret sind 46 Prozent der Befragten der Meinung, dass der Gründungsstandort Bayerisch-Schwaben gut oder sehr gut ist, lediglich 14 Prozent stufen ihn als mangelhaft oder ungenügend ein.

Zwischen den Branchen variiert die durchschnittliche Bewertung des Gründungsklimas kaum. Am positivsten fällt die Bewertung mit einer Schulnote von 2,8 in der Industrie aus, am negativsten im Handel mit einer Durchschnittsnote von 2,9.

Abbildung 11: Wie empfinden Sie das Gründungsklima? (Schulnoten)



Internet und die IHK als Hauptinformationsquelle bei der Unternehmensgründung

Abbildung 12: Was war Ihre Hauptinformationsquelle beim Thema Existenzgründung? (n=256)



Gründungsberatung und -seminar sind meistgenutzte IHK-Angebote für Gründer

Die Gründungsberatung findet bei Gründungswilligen großen Anklang. Insgesamt haben in den letzten 3 Jahren rund 5.500 Personen die Beratung der IHK Schwaben in diesem Themenbereich in Anspruch genommen, mehr als 500 haben an einem der zahlreichen Gründerworkshops teilgenommen. Jährlich finden über 20 Veranstaltungen für Gründungsinteressierte und junge Unternehmen statt, die mit mehr als 1.000 Teilnehmern stets gut besucht sind.

Abbildung 13: Welche Angebote der IHK Schwaben haben Sie in Anspruch genommen? (n=93)



Wer ist der durchschnittliche Gründer in Bayerisch-Schwaben?

Betrachtet man die persönlichen Merkmale der Gründerinnen und Gründer, so werden die meisten Unternehmensgründungen von Männern (62 Prozent) umgesetzt. Das Durchschnittsalter liegt innerhalb der Befragten bei 38,3 Jahren. 91 Prozent der Gründenden besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft, neun Prozent eine ausländische. Darunter sind beispielsweise Menschen aus den Niederlanden, Rumänien oder der Türkei.

Mit Blick auf den höchsten Schulabschluss haben 44 Prozent der Befragten die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben, rund 30 Prozent einen Realschulabschluss. Zusätzlich haben 31 Prozent der befragten Gründerinnen und Gründer erfolgreich ein Hochschulstudium abgeschlossen, 27 Prozent haben eine Aufstiegsweiterbildung¹ wie beispielsweise einen Meister oder Fachwirt absolviert.

Fast jede dritte Unternehmensgründung findet im Bereich der Dienstleistungen (33 Prozent) statt, gefolgt vom Handel (25 Prozent) sowie dem Gastgewerbe (11 Prozent). Innerhalb Bayerisch-Schwabens finden die meisten Gründungen in den Städten statt, insbesondere in der Stadt Augsburg. Aber auch andere Regionen wie beispielsweise die Landkreise Augsburg und Neu-Ulm oder das Allgäu insgesamt sind aus Gründersicht attraktiv.

¹ Informationen zu Weiterbildungsangeboten und -möglichkeiten finden Sie unter <https://www.ihk.de/schwaben/produktmarken/aus-und-weiterbildung/weiterbildung/weiterbildungsangebote>

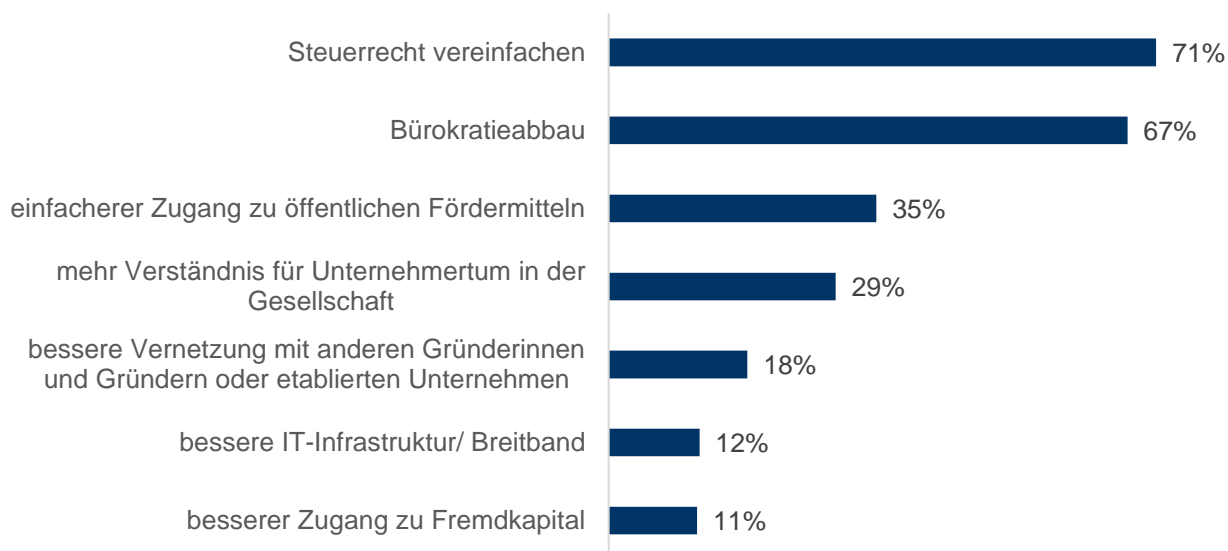
Unternehmensgründer fordern von der Politik bessere Rahmenbedingungen ein

Die Gründerinnen und Gründer in Bayerisch-Schwaben haben klare Forderungen an die Politik. Die gründungsrelevanten Rahmenbedingungen müssen verbessert werden, um erfolgreiche Unternehmensgründungen in der Region anzureizen und den positiven Trend der vergangenen Jahre zu verstetigen.

Konkret ist aus Sicht der Unternehmerinnen und Unternehmer eine Vereinfachung des Steuerrechts dringend von Nöten. Dies berichten 71 Prozent der Befragten. Ebenso wie bei vielen anderen Unternehmen stellen die überbordenden bürokratischen Belastungen für rund zwei Drittel der Gründerinnen und Gründer ein großes Hemmnis dar.

Mehr als ein Drittel der Befragten berichten, dass ein einfacherer Zugang zu öffentlichen Fördermitteln den Gründungsprozess effektiv unterstützen würde. Zusätzlich wäre eine Bündelung der oftmals fragmentierten Programme sinnvoll. Die IHK Schwaben unterstützt Gründerinnen und Gründer hier beispielsweise mit gebündelten Informationen und Best-Practice-Beispielen. Darüber hinaus wünschen sich die Unternehmensgründer in Bayerisch-Schwaben mehr Verständnis für das Unternehmertum (29 Prozent) in Politik und Gesellschaft. Ebenso wie der Erfolg gehört auch das Scheitern zum „Gründer sein“ dazu, jedoch sollte der Mut der Menschen anerkannt und politisch unterstützt werden.

Abbildung 14: Was muss politisch geschehen, um den Gründungsstandort zu verbessern?
(Beschränkung auf maximal 3 Nennungen) (n=323)



Statements der IHK Schwaben

„*Bayerisch-Schwaben ist ein starker Gründungsstandort! Viele mutige und innovative Gründerinnen und Gründer tragen tagtäglich zum Wohlstand der Region und zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes bei. Wir als IHK Schwaben unterstützen und begleiten diese Menschen mit zielgenauen und qualitativ hochwertigen Angeboten bestmöglich auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.*“

Dr. Nina Reitsam, Bereichsleiterin Unternehmensservice

„*Die größte Sorge beim Gründen ist häufig die Angst zu Scheitern. Doch Fehler beim Gründen gehören dazu. Unsere Fuckup-Formate setzen genau hier an: Sie sollen Gründungen ermutigen, indem sie eine Kultur fördern, in der Scheitern nicht als Tabu, sondern als wertvolle Chance zum Lernen und Wachsen gesehen wird. Bei der Fuckup Night teilen erfolgreiche Gründerinnen und Gründer ihre größten Fehlritte und die daraus gewonnenen Erfahrungen. Die Fuckup Talks bieten in kurzen Videos nützliche Erkenntnisse aus dem Gründungsprozess, um so anderen Mut zu machen und zu zeigen, dass Misserfolge Teil des Weges zum Erfolg sind.*“

Heide Becker, Abteilungsleiterin Beratungszentrum Recht & Betriebswirtschaft

Weitere Angebote und Hilfestellungen der IHK Schwaben finden Sie unter ihk.de/schwaben/produktmarken/gruendung-nachfolge oder scannen Sie den QR-Code!



Politische Impulse der IHK Schwaben

Steuerrecht: Deutliche Vereinfachung des Einnahme-Überschussrechnung (EÜR)

Derzeit sind hier beim „EÜR-Formular“ 126 Angaben zu machen – deutlich mehr, als das Handelsgesetzbuch von bilanzierenden Unternehmen verlangt (22 Angaben). Viele Einzel- bzw. Familienunternehmen mit sehr einfacher Umsatz- und vor allem Kostenstruktur – darunter auch ein großer Teil der 1,9 Mio. Solo-Selbstständigen in Deutschland – nutzen das EÜR-Formular. Eine Umsetzung bzw. Vereinfachung dieser steuerlichen Maßnahmen wäre ein starkes Willkommens-Signal der Politik an neue Unternehmen.

Bürokratie: Bundesweit einheitliches Unternehmenskonto

Die Unternehmen erwarten die Schaffung rascher, gebündelter und einfacher Prozesse. Die hierfür im Onlinezugangsgesetz (OZG) vorgesehenen Verfahren sollten mithin zeitnah umgesetzt werden. Grundlegend hierfür sind das bundesweit einheitliche Unternehmenskonto und die einheitliche Identifikationsnummer für Unternehmen. Beides sind zugleich Voraussetzungen für ein funktionierendes „Once-only“-Prinzip. In diesem Sinne sollte auch das im Koalitionsvertrag gesetzte Ziel, die Gründung eines Unternehmens innerhalb von 24 Stunden zu ermöglichen, konsequent angegangen werden. Verwaltungsvorgänge sollten dabei durchgängig medienbruchfrei und digital abgewickelt werden können.

” *Unsere Region zeichnet sich durch ein gutes Gründungsklima aus. Dies resultiert beispielsweise aus den vielfältigen Netzwerk- und Beratungsangeboten der IHK Schwaben oder auch der Unterstützung der Hochschulen. Zusätzlich muss die Politik die Rahmenbedingungen für Existenzgründungen jedoch weiter verbessern: Steuerrecht vereinfachen, Bürokratie konsequent abbauen und den Zugang zu Förderprogrammen erleichtern! “*

Saskia Reuter, stv. Vorsitzende der IHK-Regionalversammlung Augsburg-Land

Fazit

Bayerisch-Schwaben ist ein starker Gründungsstandort, an dem viele innovative und mutige Gründerinnen und Gründer ihre Geschäftsidee in die Tat umsetzen. Die deutlich überwiegende Mehrheit der geplanten Unternehmensgründungen konnten realisiert werden. Dabei starten die Männer und Frauen zu meist alleine und im Nebenerwerb in die Selbstständigkeit. Der Durchschnittsgründer in Bayerisch-Schwaben ist männlich, 38 Jahre alt und gründet im Raum Augsburg ein Dienstleistungsgewerbe.

Das Hauptmotiv für eine Unternehmensgründung ist für 58 Prozent der Wunsch, eigenständiger Unternehmer zu sein. Gelingt diese, so wird neben einer innovativen Geschäftsidee häufig die eigene Person als Erfolgsgarant genannt. Die größten Herausforderungen im Gründungsprozess liegen aus Sicht der Befragten in der Kundengewinnung sowie im eigenen Zeitmanagement.

Aus Sicht der befragten Gründerinnen und Gründer muss die Politik die Rahmenbedingungen für Gründungen spürbar verbessern, indem sie das Steuerrecht vereinfacht, Bürokratie abbaut und den Zugang zu Fördermitteln erleichtert. Die IHK-Organisation unterbreitet hierzu konkrete Lösungsvorschläge.

Anhang

i Brancheneinteilung:

Industrie: Industrie, Baugewerbe

Handel: Einzelhandel, Großhandel und Handelsvermittlung

Dienstleistungen: Logistik, Reise- und Gastgewerbe, IT/Telekommunikation, Dienstleistungen

Tabelle 1: Gewerbeanmeldungen/-abmeldungen im Jahr 2022 in Bayerisch-Schwaben

	Gewerbeanmeldungen			Gewerbe- abmeldungen
	Insgesamt	Neugründung	Gründungsintensität*	
Kreisfreie Städte				
Augsburg	2.592	2.199	112,8	2.182
Kaufbeuren	399	357	130,1	349
Kempten (Allgäu)	750	584	135,5	639
Memmingen	401	302	107,6	331
Landkreise				
Aichach-Friedberg	1.336	1.037	124,0	1.005
Augsburg	2.512	1.914	121,0	2.068
Dillingen a.d. Donau	698	554	91,4	537
Donau-Ries	1.027	840	99,2	793
Günzburg	1.229	965	119,3	1.116
Lindau (Bodensee)	911	703	139,4	729
Neu-Ulm	1.557	1.279	114,7	1.246
Oberallgäu	1.429	1.092	114,9	1.241
Ostallgäu	1.309	1.014	115,7	1.073
Unterallgäu	1.470	1.114	121,8	1.029
Schwaben	17.620	13.954	116,5	14.338
Bayern	113.311	90.112	108,4	92.948

i *Die Gründungsintensität definiert als Anzahl der in einem Jahr auf der jeweiligen regionalen Ebene gegründeten, wirtschaftsaktiven Unternehmen bezogen auf 10.000 Personen im erwerbsfähigen Alter (Personen zwischen 18 und 65 Jahren) auf der jeweiligen regionalen Ebene.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2023; eigene Berechnungen

Tabelle 2: Gewerbeanmeldungen/-abmeldungen im Jahr 2022 in den Gemeinden

	Anmel- dungen	Abmel- dungen		Anmel- dungen	Abmel- dungen
Kreisfreie Städte					
Augsburg	2 592	2 182	Emersacker	11	10
Kaufbeuren	399	349	Fischach	63	42
Kempten (Allgäu)	750	639	Gablingen	49	36
Memmingen	401	331	Gersthofen	300	194
			Gessertshausen	34	23
			Graben	49	49
Landkreis Aichach-Friedberg	1 336	1 005	Großaitingen	57	46
Adelzhausen	19	13	Heretsried	8	5
Affing	54	49	Hiltensfingen	10	7
Aichach	211	159	Horgau	27	24
Aindling	32	30	Kleinaitingen	12	19
Baar (Schwabern)	6	5	Klosterlechfeld	32	14
Dasing	75	60	Königsbrunn	287	268
Eurasburg	30	16	Kühlenthal	7	2
Friedberg	271	200	Kutzenhausen	21	19
Hollenbach	35	21	Langenneufnach	14	8
Inchenhofen	29	25	Langerringen	42	28
Kissing	131	98	Langweid a. Lech	104	105
Kühbach	38	29	Meitingen	81	69
Merching	40	22	Mickhausen	5	10
Mering	157	119	Mittelneufnach	9	8
Obergriesbach	19	16	Neusäß	252	205
Petersdorf	14	12	Nordendorf	24	17
Pöttmes	51	37	Oberottmarshausen	19	19
Rehling	22	22	Scherstetten	15	13
Ried	37	27	Schwabmünchen	140	127
Schiltberg	22	9	Stadtbergen	125	100
Schmiechen	13	6	Thierhaupten	44	22
Sielenbach	14	14	Untermeitingen	84	65
Steindorf	9	6	Ustersbach	7	3
Todtenweis	7	10	Walkertshofen	6	7
			Wehringen	29	24
Landkreis Augsburg	2 512	2 068	Welden	33	29
Adelsried	31	35	Westendorf	16	18
Allmannshofen	11	4	Zusmarshausen	38	50
Altenmünster	38	37			
Aystetten	27	21	Landkreis	698	537
Biberbach	23	19	Dillingen a. d. Donau		
Bobingen	171	127	Aislingen	8	5
Bonstetten	10	11	Bachhagel	15	7
Diedorf	77	72	Bächingen a. d. Brenz	4	9
Dinkelscherben	48	40	Binswangen	13	8
Ehingen	11	10	Bissingen	27	8
Ellgau	11	7	Blindheim	18	5
			Buttenwiesen	41	34

	Anmel- dungen	Abmel- dungen
Dillingen a. d. Donau	142	109
Finningen	4	3
Glött	13	8
Gundelfingen a.d. Donau	51	52
Haunsheim	8	9
Höchstädt a. d. Donau	53	45
Holzheim	32	27
Laugna	11	6
Lauingen (Donau)	85	81
Lutzingen	10	6
Medlingen	6	5
Mödingen	6	4
Schwenningen	2	3
Syrgenstein	24	16
Villenbach	10	4
Wertingen	77	67
Wittislingen	23	10
Ziertheim	5	4
Zöschingen	2	1
Zusamaltheim	8	1
Landkreis Donau-Ries	1 027	793
Alerheim	12	8
Amerdingen	8	7
Asbach-Bäumenheim	35	30
Auhausen	8	6
Buchdorf	14	7
Daiting	5	2
Deiningen	18	13
Donauwörth	162	119
Ederheim	4	9
Ehingen a. Ries	2	4
Forheim	1	2
Fremdingen	16	9
Fünfstetten	9	9
Genderkingen	13	7
Hainsfarth	11	12
Harburg (Schwaben)	42	22
Hohenaltheim	5	1
Holzheim	18	5
Huisheim	8	5
Kaisheim	29	22
Maihingen	8	5
Marktoffingen	8	5
Marxheim	14	13
Megesheim	4	2

	Anmel- dungen	Abmel- dungen
Mertingen	30	34
Mönchsdeggingen	9	5
Monheim	52	37
Möttingen	25	21
Munningen	12	11
Münster	7	6
Niederschönenfeld	8	11
Nördlingen	156	132
Oberndorf a. Lech	17	9
Oettingen i. Bay.	37	32
Otting	6	8
Rain	78	56
Reimlingen	17	15
Rögling	3	6
Tagmersheim	6	5
Tapfheim	21	17
Wallerstein	26	18
Wechingen	13	6
Wemding	41	32
Wolferstadt	9	8
Landkreis Günzburg	1 229	1 116
Aichen	9	6
Aletshausen	16	7
Balzhausen	12	8
Bibertal	52	43
Breitenthal	11	9
Bubesheim	23	11
Burgau	116	103
Burtenbach	37	28
Deisenhausen	10	10
Dürrlaingen	14	9
Ebershausen	3	5
Ellzee	12	6
Gundremmingen	31	10
Günzburg	188	167
Haldenwang	24	23
Ichenhausen	80	67
Jettingen-Scheppach	75	96
Kammeltal	27	26
Kötz	24	29
Krumbach (Schwaben)	133	128
Landensberg	3	6
Leipheim	70	68
Münsterhausen	24	24
Neuburg a. d. Kammel	25	26

	Anmel- dungen	Abmel- dungen
Offingen	37	23
Rettenbach	19	11
Röfingen	10	11
Thannhausen	73	75
Ursberg	20	16
Waldstetten	8	15
Waltenhausen	6	8
Wiesenbach	5	5
Winterbach	9	5
Ziemetshausen	23	32
Landkreis Lindau (Bodensee)	911	729
Bodolz	20	21
Gestratz	19	12
Grünenbach	16	8
Heimenkirch	24	23
Hergatz	18	16
Hergensweiler	17	6
Lindau (Bodensee)	351	305
Lindenberg i. Allgäu	92	72
Maierhöfen	18	13
Nonnenhorn	24	22
Oberreute	25	26
Opfenbach	23	17
Röthenbach (Allgäu)	29	12
Scheidegg	34	21
Sigmarszell	28	27
Stiefenhofen	19	9
Wasserburg (Bodensee)	62	41
Weiler-Simmerberg	53	53
Weißensberg	39	25
Landkreis Neu-Ulm	1 557	1 246
Altenstadt	33	43
Bellenberg	37	29
Buch	39	38
Elchingen	70	55
Holzheim	15	11
Illertissen	164	143
Kellmünz a. d. Iller	15	8
Nersingen	79	85
Neu-Ulm	557	415
Oberroth	6	7
Osterberg	7	4
Pfaffenhofen a. d. Roth	75	35
Roggenburg	25	10

	Anmel- dungen	Abmel- dungen
Senden	231	173
Unterroth	10	12
Vöhringen	90	80
Weißenhorn	104	98
Landkreis Oberallgäu	1 429	1 241
Altusried	96	73
Bad Hindelang	54	61
Balderschwang	4	7
Betzigau	23	20
Blaichach	53	46
Bolsterlang	23	19
Buchenberg	24	26
Burgberg i. Allgäu	22	20
Dietmannsried	88	65
Durach	42	29
Fischen i. Allgäu	39	37
Haldenwang	26	34
Immenstadt i. Allgäu	147	114
Lauben	22	29
Missen-Wilhams	15	20
Obermaiselstein	10	7
Oberstaufen	99	102
Oberstdorf	88	77
Ofterschwang	14	23
Oy-Mittelberg	43	42
Rettenberg	41	33
Sonthofen	131	87
Sulzberg	48	50
Waltenhofen	101	79
Weitnau	68	52
Wertach	18	23
Wiggensbach	64	42
Wildpoldsried	26	24
Landkreis Ostallgäu	1 309	1 073
Aitrang	13	13
Baisweil	12	8
Bidingen	7	13
Biessenhofen	36	29
Buchloe	119	105
Eggenthal	12	8
Eisenberg	11	5
Friesenried	7	9
Füssen	170	135
Germaringen	37	31

	Anmel- dungen	Abmel- dungen
Görisried	16	14
Günzach	17	10
Halblech	36	40
Hopferau	8	13
Irsee	3	14
Jengen	31	26
Kaltental	21	14
Kraftisried	9	8
Lamerdingen	18	15
Lechbruck am See	24	20
Lengenwang	11	8
Marktobendorf	133	91
Mauerstetten	39	23
Nesselwang	56	48
Obergünzburg	51	44
Oberostendorf	19	10
Osterzell	5	6
Pforzen	32	15
Pfronten	102	92
Rettenbach a. Auerberg	6	3
Rieden	19	14
Rieden am Forggensee	11	4
Ronsberg	9	6
Roßhaupten	9	14
Rückholz	5	6
Ruderatshofen	16	12
Schwangau	24	19
Seeg	20	20
Stötten a. Auerberg	14	9
Stöttwang	24	22
Unterthingau	28	22
Untrasried	13	7
Waal	30	27
Wald	5	7
Westendorf	21	14
Landkreis Unterallgäu	1 470	1 029
Amberg	16	11
Apfeltrach	8	6
Babenhausen	63	46
Bad Grönenbach	75	40
Bad Wörishofen	205	143
Benningen	22	12
Böhen	4	2
Boos	22	18

	Anmel- dungen	Abmel- dungen
Breitenbrunn	25	20
Buxheim	34	28
Dirlewang	20	19
Egg a. d. Günz	11	2
Eppishausen	9	12
Erkheim	36	20
Ettringen	18	19
Fellheim	11	9
Hawangen	12	4
Heimertingen	20	16
Holzgünz	13	9
Kammlach	23	15
Kettershausen	18	11
Kirchhaslach	11	8
Kirchheim i. Schw.	22	14
Kronburg	13	4
Lachen	27	20
Lauben	9	2
Lautrach	11	11
Legau	33	14
Markt Rettenbach	29	23
Markt Wald	18	19
Memmingerberg	39	24
Mindelheim	167	91
Niederrieden	16	14
Oberrieden	9	5
Oberschönegg	6	4
Ottobeuren	60	65
Pfaffenhausen	21	13
Pleiß	5	6
Rammingen	13	10
Salgen	9	9
Sontheim	24	13
Stetten	24	12
Trunkelsberg	12	11
Türkheim	81	63
Tussenhausen	26	32
Ungerhausen	7	9
Unteregg	12	9
Westerheim	29	12
Wiedergeltingen	17	9
Winterrieden	10	3
Wolfertschwenden	27	19
Woringen	18	19

Ihre Ansprechpartner

Niklas Gouverneur

Wirtschaftsforschung und Konjunktur

Industrie- und Handelskammer Schwaben
Stettenstraße 1+3 | 86150 Augsburg
Telefon: 0821 3162-318
E-Mail: niklas.gouverneur@schwaben.ihk.de

Tatjana Hübner

Wirtschaftsforschung und Konjunktur

Industrie- und Handelskammer Schwaben
Stettenstraße 1+3 | 86150 Augsburg
Telefon: 0821 3162-319
E-Mail: tatjana.huebner@schwaben.ihk.de

Heide Becker

Abteilungsleitung Beratungszentrum

Industrie- und Handelskammer Schwaben
Stettenstraße 1+3 | 86150 Augsburg
Telefon: 0821 3162-359
E-Mail: heide.becker@schwaben.ihk.de

Tipp



**Konjunktur und
Wirtschaftsanalysen digital**
ihk.de/schwaben/wirtschaftsanalysen